



2. Aktionsplan zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention

Stand der Umsetzung am 31.12.2024



Vorbemerkung

In dieser Anlage werden nur diejenigen Maßnahmen beschrieben, die im zweiten Stadtratsbericht noch in Vorbereitung oder in Durchführung waren oder neue Entwicklungen aufweisen. Für die übrigen wird auf die Anlage 1 der Sitzungsvorlage 20-26 / V 09525 vom 28.06.2023 verwiesen, im Internet abrufbar unter <https://risi.muenchen.de/risi/dokument/v/7787003>.

Übersicht

Maßnahme		Referat	aufgegeben	in Vorbereitung	in Durchführung	umgesetzt
Nr.	Titel					
Handlungsfeld 1: Frühe Förderung, Schule, formale Bildung						
1	Inklusive Förderangebote an Schulen	SOZ				X
6	Inklusive Gestaltung von Freiflächen an Grundschulen	RBS				X
Handlungsfeld 2: Gesundheit						
7	Barrierefreiheit in der München Klinik	GSR			X	
8	Schuleingangsuntersuchung	GSR				X
9	Studie Sichtbar: Wie leben Menschen mit seelischen Behinderungen in München?	GSR				X
10	Informationen über Angebote für Menschen mit seelischen Behinderungen	GSR			X	
Handlungsfeld 4: Mobilität, Bauen, Wohnen						
14	Beschilderung in U-Bahnhöfen	RAW, MVG			X	
15	WC-Finder	KR			X	
16	Zuschüsse für barrierefreien Umbau von Wohnungen	PLAN		X		
17	Zuschussprogramm „Wohnen am Ring“ (zusammengelegt mit M.16)	PLAN		X		
35	Konsequente Umsetzung der bauordnungsrechtlichen Anforderungen zur Barrierefreiheit bei frei finanziertem Wohnungsbau	PLAN		X		

Maßnahme		Referat	aufgegeben	in Vorbereitung	in Durchführung	umgesetzt
Nr.	Titel					
Handlungsfeld 5: Erholung, Freizeit, Kultur, Sport, Tourismus						
19	Inklusive Münchner Stadtbibliothek	KULT			X	
24	Ehrenamtliche Freizeitassistenzen gesucht	SOZ				X
25	Engagement von Menschen mit Behinderungen als Ehrenamtliche	SOZ				X
26	FRIDA & KURT	KULT				X
29	Badespaß für alle!	BAU			X	
Handlungsfeld 7: Selbstbestimmte Lebensführung, soziale und finanzielle Sicherheit, Familie, persönliche Assistenz						
32	Ehrenamtliche unterstützen und begleiten Menschen mit Behinderungen	SOZ				X
33	Zentrales Informationsangebot für Menschen mit Behinderungen	SOZ				X
34	Bessere Teilhabe in den Stadtvierteln	SOZ				X

Handlungsfeld 1 Frühe Förderung, Schule, formale Bildung

Maßnahme 1: Inklusive Förder- und Betreuungsangebote an Schulen

Beschreibung der Maßnahme	<p>Kinder und Jugendliche mit kinder- und jugendpsychiatrischer Diagnose nach § 35a SGB VIII erhalten im Hilfeplanverfahren Eingliederungshilfe an ihrer Schule als Alternative zur Heilpädagogischen Tagesstätte. Sofern ein Rechtsanspruch auf Hilfen zur Erziehung vorliegt, kann die Hilfe – ohne kinder- und jugendpsychiatrische Diagnose – als Hilfe zur Erziehung erbracht werden. Der Hilfebedarf wird im Sozialbürgerhaus (SBH) festgestellt. Die Hilfe wird durch einen Träger der Kinder- und Jugendhilfe in enger Kooperation mit der Schule/dem schulischen Ganztag erbracht.</p> <p>Einzelne Bausteine sind auch für Mitschüler*innen geöffnet. Die Angebote finden derzeit an je zwei Grund- und Förderschulen sowie einer Mittelschule mit individuellen Konzepten und verbindlichen Standards statt und beinhalten z. B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gruppenangebote (z. B. Psychomotorik, Sozialkompetenz) • Einzelförderung, Einzeltherapie • Unterstützung im Unterricht und im Kontakt mit Mitschüler*innen, Intervention bei Konflikten • Elternarbeit • Angebote in den Ferien
Aktueller Umsetzungsstand	Die Maßnahme ist seit 01.09.2023 als Regelangebot an 5 Standorten verstetigt.
Status	In Durchführung
Inhaltliche Veränderungen der Maßnahme	Seit der letzten Rückmeldung 07/2024 gab es keine weiteren Änderungen.
Änderungen der Zielgruppe	keine
Beteiligung von Menschen mit Behinderungen bei der Umsetzung der Maßnahme	Über das Hilfeplanverfahren werden Menschen mit Behinderungen von der Hilfeerschließung an beteiligt. Förderangebote und Hilfemaßnahmen werden mit Eltern und Kindern abgestimmt und bzgl. ihrer Wirksamkeit fortlaufend und gemeinsam geprüft.
Finanzierung der Maßnahme	Die Finanzierung der Maßnahmen erfolgt auf der Grundlage des Rechtsanspruchs der Eltern (§ 27 SGB VIII) bzw. des Rechtsanspruchs des Kindes (§ 35a SGB VIII) über den Transferhaushalt.
aktueller Zeitplan für die Umsetzung der Maßnahme	Fortlaufend
Nächste Umsetzungsschritte	Weiterführung des Regelangebotes, weiterer Ausbau des Regelangebotes geplant

Handlungsfeld 1 Frühe Förderung, Schule, formale Bildung

Maßnahme 6: Inklusive Gestaltung von Freiflächen an Grundschulen

Beschreibung der Maßnahme	Die Freiflächen von Grundschulen können vor allem auch mit Blick auf den Rechtsanspruch auf ganztägige Förderung von allen Kindern genutzt werden. Auch Kinder mit Behinderungen, unabhängig von ihrer individuellen Beeinträchtigung, können auf den inklusiv gestalteten Schulhöfen spielen, toben, lernen oder sich entspannen.
Aktueller Umsetzungsstand	Qualitäts- und Ausstattungshinweise, die allen Projektbeteiligten im Neubau und in der Umgestaltung von Schulbaumaßnahmen zu Grunde liegen, wurden um die Gestaltung der Außenanlagen ergänzt und das Qualitätsmerkmal der Inklusion wurde verankert. So ist u. a. festgelegt, dass alle Zonen des Pausenhofs inkl. Schulgarten schwellenlos zugänglich ausgebracht werden sollen. In der konkreten Umsetzung von Freiflächenplanungen bzw. -umgestaltungen wird bei der Beratung der Projektbeteiligten auf die Berücksichtigung des Inklusionsgedankens Wert gelegt. Mittlerweile wurde auch das Projekt "Naturnahe Pausenhofgestaltung" ins Leben gerufen und wird von RBS-ZIM in Federführung bearbeitet. Die MSI steht hierbei begleitend und beratend zur Seite. Auch in der Umsetzung dieses Projekts sollte die Thematik einer inklusionsgerechten Freiflächengestaltung implementiert werden. Das Pilotprojekt an der GS Thelottstraße wurde weiterentwickelt und zum Teil umgesetzt. Eine Fortsetzung des Projekts ist gescheitert, weil technische Voraussetzungen nicht lösbar erschienen.
Status	Projekt an Grundschule Thelottstraße ist umgesetzt. Das Thema Weiterentwicklung von Qualitätsmerkmale für Pausenhöfe, in das inklusive Anforderungen eingebettet sind, ist eine dauerhafte Aufgabe.
Inhaltliche Veränderungen der Maßnahme	Generalisierung auf Standards und entsprechende Umsetzung bei finanzierten Schulhofplanungen im Neubau und im Bestand.
Änderungen der Zielgruppe	keine
Beteiligung von Menschen mit Behinderungen bei der Umsetzung der Maßnahme	Schüler*innen mit Behinderung wurden bei der Erstellung der Standards eingebunden.
Finanzierung der Maßnahme	Abhängig von der Haushaltslage können Maßnahmen an weiteren Standorten umgesetzt werden.
aktueller Zeitplan für die Umsetzung der Maßnahme	Großteile der Maßnahme wurden bereits umgesetzt und sind somit abgeschlossen. Ob eine weiterführende Standardentwicklung und Umsetzung an weiteren Standorten realisiert werden kann und muss, ist abhängig von der Finanzlage und Personalressourcen.
Nächste Umsetzungsschritte	Klärung von Ressourcen zur Ausweitung bzw. Weiterführung der Maßnahme.

Handlungsfeld 2 Gesundheit

Maßnahme 7: Barrierefreiheit in der München Klinik

Beschreibung der Maßnahme	Im Rahmen der Sanierungs- und baulichen Maßnahmen an den München Kliniken (MüK) werden verbesserte Leitsysteme und andere barrierefreie Anlagen installiert. So soll eine selbständige, barrierefreie Krankenhausversorgung ermöglicht werden.
Aktueller Umsetzungsstand	Maßnahme wird durchgeführt.
Status	in Durchführung
Inhaltliche Veränderungen der Maßnahme	Es hat keine inhaltlichen Veränderungen gegeben.
Änderungen der Zielgruppe	Es wurden keine Maßnahmen zur Veränderung der Zielgruppe vorgenommen.
Beteiligung von Menschen mit Behinderungen bei der Umsetzung der Maßnahme	Bei der Planung und Umsetzung der Maßnahmen wurde der städtische Beraterkreis barrierefreies Planen und Bauen der Stadt München beteiligt.
Finanzierung der Maßnahme	Die Finanzierung ist gesichert.
aktueller Zeitplan für die Umsetzung der Maßnahme	KH Bogenhausen – Neubau: Bauliche Fertigstellung für Januar 2025 prognostiziert KH Harlaching – Neubau: Bauliche Fertigstellung für April 2025 prognostiziert KH Schwabing - 1. Bauabschnitt: Nutzungsbeginn im Mai 2024 erfolgt - 2. Bauabschnitt: Nutzungsbeginn offen
Nächste Umsetzungsschritte	Alle zur Umsetzung definierten baulichen Maßnahmen wurden in die Entwurfs-/Ausführungsplanung übernommen. Sie werden sukzessive umgesetzt. Mit Abschluss der Großbaumaßnahmen wird die Maßnahme 7 bei der MüK umgesetzt sein.

Handlungsfeld 2 Gesundheit

Maßnahme 8: Schuleingangsuntersuchung für alle Kinder

Beschreibung der Maßnahme	Kinder mit Beeinträchtigungen sollen uneingeschränkt an der gesetzlich vorgeschriebenen Gesundheitsuntersuchung zur Einschulung teilnehmen können. Die Untersuchung und Beratung gehen auf die speziellen Bedürfnisse der Kinder ein. Neben Aufklärung der Eltern werden Standards entwickelt, um auf die Bedürfnisse von Kindern mit Beeinträchtigungen besser eingehen zu können. Eltern erhalten detaillierte Informationen zum Ablauf der Untersuchung. Sie können im Vorfeld eine umfassende Beschreibung des Krankheitsbildes ihres Kindes abgeben, damit die Durchführung von Screening und ärztlicher Untersuchung besser geplant werden kann. Sofern Förderungs- und Therapiebedarf ermittelt wurde, kann der Einsatz möglicher Hilfsmittel in der Schule unterstützt werden.
Aktueller Umsetzungsstand	Maßnahme wird durchgeführt und ist verstetigt.
Status	umgesetzt
Inhaltliche Veränderungen der Maßnahme	keine
Änderungen der Zielgruppe	nein
Beteiligung von Menschen mit Behinderungen bei der Umsetzung der Maßnahme	Die geplante Befragung der Familien wurde durchgeführt und ausgewertet.
Finanzierung der Maßnahme	Die erforderlichen Sachmittel für Schulungen und Fortbildungen sowie Informationsmaterial/ Flyer etc. wurden aus dem Budget des Geschäftsbereiches Gesundheitsvorsorge finanziert. Die Weiterführung und Verstetigung der Maßnahme geht perspektivisch mit einem erhöhten Personal-, Ausstattungs- und Raumbedarf einher.
aktueller Zeitplan für die Umsetzung der Maßnahme	Fortsetzung der Maßnahme als regulärer Bestandteil der Gesundheitsuntersuchung zur Einschulung. Die Evaluation der Maßnahme wurde im Januar 2024 mit einem Evaluationsbericht abgeschlossen.
Nächste Umsetzungsschritte	keine

Handlungsfeld 2 Gesundheit

Maßnahme 9: Studie Sichtbar – Wie leben Menschen mit seelischen Behinderungen in München?

Beschreibung der Maßnahme	Um mehr über die Lebenssituation und die Bedürfnisse von Menschen mit seelischen Behinderungen in der Landeshauptstadt München zu erfahren, wird in Zusammenarbeit mit einem wissenschaftlichen Institut und unter aktiver Beteiligung von betroffenen Co-Forscher*innen im Rahmen des partizipativen Studienteams eine Studie durchgeführt und ein Ergebnisbericht erstellt.
Aktueller Umsetzungsstand	Die Studie wurde erfolgreich durchgeführt, der Abschlussbericht liegt in ausführlicher und kurzer Fassung vor und wurde dem Stadtrat im Frühjahr 2024 vorgestellt.
Status	Umgesetzt
Inhaltliche Veränderungen der Maßnahme	Keine
Änderungen der Zielgruppe	Keine
Beteiligung von Menschen mit Behinderungen bei der Umsetzung der Maßnahme	9 Menschen mit seelischer Behinderung waren als „Co-Forscher*innen“ Teil des 12-köpfigen Studienteams. Weitere Selbsthilfe-Institutionen wie z.B. der Verein Angehörige psychisch kranker Menschen waren über den Fachbeirat beratend beteiligt.
Finanzierung der Maßnahme	55.000 Euro aus Beschlussmitteln.
aktueller Zeitplan für die Umsetzung der Maßnahme	---
Nächste Umsetzungsschritte	Der Bericht und die darin enthaltenen Handlungsempfehlungen werden sukzessive der Öffentlichkeit vorgestellt und zur Umsetzung gebracht. Mehrere Handlungsempfehlungen sind in den 3. Aktionsplan zur Umsetzung der UN-BRK eingeflossen, so etwa die Empfehlung, Psychiatrie-Erfahrene als beratende Expert*innen für verschiedene Institutionen zu gewinnen und ihre dafür erforderliche Schulung zu fördern.

Handlungsfeld 2 Gesundheit

Maßnahme 10: Informationen über Angebote für Menschen mit seelischen Behinderungen

Beschreibung der Maßnahme	Um das Auffinden von Angeboten für Menschen mit seelischen Behinderungen in der Landeshauptstadt München zu erleichtern, soll eine kontinuierlich gepflegte Website „Wegweiser“ mit begleitender Broschüre erstellt werden.
Aktueller Umsetzungsstand	Die Website ist kurz vor der Fertigstellung.
Status	In Durchführung
Inhaltliche Veränderungen der Maßnahme	Es wird keine begleitende Broschüre erstellt werden, stattdessen wird es eine Postkarte geben, die mit QR-Code für den Wegweiser wirbt.
Änderungen der Zielgruppe	Keine Änderungen.
Beteiligung von Menschen mit Behinderungen bei der Umsetzung der Maßnahme	Menschen mit psychischer Erkrankung sowie Angehörige psychisch Erkrankter waren an der Konzeption beteiligt und wurden bei verschiedenen Teilschritten beratend hinzugezogen, um die Inhalte und den Aufbau der Website an ihren Bedürfnissen auszurichten.
Finanzierung der Maßnahme	Die Maßnahme wurde finanziert mit 20.000 Euro aus Beschlussmitteln und zusätzlich ca. 10.000 Euro aus dem Budget der federführenden Abteilung.
aktueller Zeitplan für die Umsetzung der Maßnahme	Die Veröffentlichung ist geplant für das 2. Quartal 2025. Die Pflege der Homepage bleibt eine Daueraufgabe.
Nächste Umsetzungsschritte	Abstimmung mit München-Portal zu den letzten erforderlichen technischen und Layout- Erfordernissen, Beauftragung noch nicht erstellter Grafiken, Einpflegen der Inhalte.

Handlungsfeld 4 Mobilität, Bauen, Wohnen

Maßnahme 14: Verbesserung der Beschilderung in Münchner U-Bahnhöfen

Beschreibung der Maßnahme	Zur besseren Orientierung werden alle U-Bahnhöfe einheitlich mit gut lesbaren und leicht verständlichen Beschilderungen ausgestattet. Ein besonderes Augenmerk liegt auf der Auffindbarkeit von Aufzügen.
Aktueller Umsetzungsstand	Sowohl die Umfolierung als auch Montage der neuen Beschilderung ist in der Ausführung. Ende Q4 2024 wurden Maillingerstraße, Rotkreuzplatz und Stiglmaierplatz komplett erneuert & Alte Heide, Dietlindenstraße und Nordfriedhof auf das neue Layout ertüchtigt.
Status	Bitte auswählen: - in Durchführung
Inhaltliche Veränderungen der Maßnahme	Keine
Änderungen der Zielgruppe	Keine
Beteiligung von Menschen mit Behinderungen bei der Umsetzung der Maßnahme	Der Behindertenbeirat der LHM wurde angefragt und einbezogen, in diesem Zuge hat sich auch das Layout geändert. Dieses neue Layout wird im gesamten Netz umgesetzt.
Finanzierung der Maßnahme	Die Maßnahme ist gefördert: Gesamtkosten 5,5 Mio. € - Förderung 4,14 Mio. € - Fördersatz 75% BayGVFG und 10% FAG
aktueller Zeitplan für die Umsetzung der Maßnahme	Die Maßnahme ist bis 2032 geplant und wird zeitgerecht umgesetzt. Die erforderliche Kapazität hierfür wurde bereitgestellt, die Ausführung wird mit internen Mitarbeitern der SWM umgesetzt.
Nächste Umsetzungsschritte	Durchführung nach Plan

Handlungsfeld 4 Mobilität, Bauen, Wohnen

Maßnahme 15: WC-Finder

Beschreibung der Maßnahme	Die initiale Sammlung der Daten zu den barrierefreien öffentlichen WCs ist größtenteils abgeschlossen und steht als Open Data Datensatz, sowie im GeoPortal München (https://geoportal.muenchen.de/) als WC Finder zur Verfügung. Das Portal bietet beispielsweise erweiterte Filtermöglichkeiten, um eine passende Toilette zu finden. Zusätzlich dazu findet die Umsetzung einer weiteren Instanz des WC Finders im GeoPortal statt mit gemeinsamen Daten der Landeshauptstadt München und dem Club der Behinderten und ihrer Freunde e.V. (CBF). So können Personen mit Beeinträchtigungen noch einfacher ihre täglichen Wege planen.
Aktueller Umsetzungsstand	Die Datenaktualität und -vollständigkeit liegt in der Verantwortung der zuständigen Dienststellen oder extern beauftragten Dienstleister. Um der Dringlichkeit Nachdruck zu verleihen, wurde ein gemeinsames Anschreiben des Kommunalreferats, CBF und Behindertenbeirat erarbeitet, welches in Kürze verschickt wird. Für die weitere Instanz des WC Finders wurden die zugrunde liegenden städtischen WC-Standorte um die Daten des CBF erweitert. Das Portal ist testweise zur (stadt-) internen Nutzung bereits verfügbar und wartet auf die inhaltliche Freigabe durch den CBF. Die Modalitäten zur Nutzung der Daten des CBF befinden sich derzeit ebenso in Klärung.
Status	in Durchführung
Inhaltliche Veränderungen der Maßnahme	Zusätzlich zu den Daten der städtischen Toiletten werden die Daten des CBF in einem Portal bereitgestellt.
Änderungen der Zielgruppe	Zielgruppe sind weiterhin Menschen mit Beeinträchtigung
Beteiligung von Menschen mit Behinderungen bei der Umsetzung der Maßnahme	Regelmäßiger Austausch mit dem Club Behindter und Ihrer Freunde e.V. München sowie Behindertenbeirat der Landeshauptstadt München.
Finanzierung der Maßnahme	Von Seiten des GeodatenService sind keine Finanzmittel erforderlich.
aktueller Zeitplan für die Umsetzung der Maßnahme	Veröffentlichung Portal WC Finder (inklusive Daten des CBF) Ende Q1 / Anfang Q2, 2025
Nächste Umsetzungsschritte	Februar 2025 – Klärung der künftigen Datenlizenierung und – Nutzung der CBF-Daten

Handlungsfeld 4: Mobilität, Bauen, Wohnen

Maßnahme 16: Zuschüsse für den barrierefreien Umbau von Wohnungen

Beschreibung der Maßnahme	Um die Anzahl barrierefreier Wohnungen in München zu erhöhen, wird ein Investitionszuschussprogramm aufgelegt. Damit sollen Bestandswohnungen in Mehrfamilienhäusern durch geeignete Umbaumaßnahmen für eine Neuvermietung barrierefrei nachgerüstet werden.
Aktueller Umsetzungsstand	Seit dem 15.01.2024 ist die im Zuge des Aktionsplans beschlossene, auf drei Jahre befristete Stelle, zur Umsetzung der Maßnahme, besetzt. Seitdem wird das Förderprogramm: 'Zukunftsorientiertes Wohnen im Bestand für Senior*innen und Personen mit besonderen Bedarfen' (Arbeitstitel) bearbeitet.
Status	In Vorbereitung
Inhaltliche Veränderungen der Maßnahme	Mit dem Grundsatzbeschluss „Senior*innenwohnen der Zukunft planen und bauen!“ vom März 2022, Sitzungsvorlagen Nr. 20-26 / V 04404, wurde das Referat für Stadtplanung und Bauordnung beauftragt, ein Förderprogramm für den senior*innengerechten Umbau von Bestandswohnungen und zur Schaffung von Begegnungsflächen einzurichten. Im Zuge dessen wurde eine weitere Stelle beschlossen. Um Synergieeffekte zu nutzen, erarbeiten beide Stellen gemeinsam das Förderprogramm 'Zukunftsorientiertes Wohnen im Bestand für Senior*innen und Personen mit besonderen Bedarfen' (Arbeitstitel). Somit werden neben dem Ziel der Maßnahme 16, die Anzahl barrierefreier Wohnungen zu erhöhen, gleichzeitig die Anliegen von Senior*innen berücksichtigt.
Änderungen der Zielgruppe	Die Zielgruppe von Menschen mit Behinderungen wird um den Personenkreis der Senior*innen erweitert.
Beteiligung von Menschen mit Behinderungen bei der Umsetzung der Maßnahme	
Finanzierung der Maßnahme	4,0 Mio. € bewilligte Fördermittel durch den Beschluss vom 9.10.2019 (Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 16192)
aktueller Zeitplan für die Umsetzung der Maßnahme	Die Beschlussvorlage wird derzeit erarbeitet. Angesichts der Haushaltslage kann derzeit keine konkrete Aussage hinsichtlich einer Vorstellung im Stadtrat getroffen werden.
Nächste Umsetzungsschritte	Vorlage der Beschlussvorlage im Stadtrat, Start des Förderprogramms mit anschließender Öffentlichkeitsarbeit zur Bekanntmachung sowie anschließende Beratung und Bewilligung von Förderanträgen

Handlungsfeld 4 Mobilität, Bauen, Wohnen

Maßnahme 17: Zuschussprogramm „Wohnen am Ring“

Beschreibung der Maßnahme	Bei zuschussfähigen Lärmschutzmaßnahmen sollen ergänzend bauliche Maßnahmen zur Barrierefreiheit umgesetzt werden. Das bereits existierende Förderprogramm „Wohnen am Ring“, das Bestandsgebäude am lärmintensiven mittleren Ring erfasst, soll um eine Förderung von barrierefreien Maßnahmen erweitert werden. Dazu sollen die Regularien des Förderprogramms mit Zustimmung des Stadtrats angepasst werden.
Aktueller Umsetzungsstand	Die Maßnahme wird zusammen mit der Maßnahme 16 bearbeitet.
Status	Aufgegeben, bzw. umgelegt.
Inhaltliche Veränderungen der Maßnahme	Mit Beschluss vom 30.11.2022 (Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 06982) zur Fortführung und Ausweitung des Zuschussprogramms „Wohnen am Ring“ und dem Übergang in das Programm „Wohnen ohne Lärm“ wurde unter Antragsziffer 4 beschlossen, dass die Maßnahme 17 zusammen mit der Maßnahme 16 bearbeitet wird.
Änderungen der Zielgruppe	
Beteiligung von Menschen mit Behinderungen bei der Umsetzung der Maßnahme	
Finanzierung der Maßnahme	
aktueller Zeitplan für die Umsetzung der Maßnahme	Da sich die Stellenbesetzung der Maßnahme 16 um ein Jahr verzögert hat, hat sich auch der ursprünglich für 2024 geplante Beschluss verzögert. (Siehe auch Maßnahme 16)
Nächste Umsetzungsschritte	Es wird eine Kumulierbarkeit von „Wohnen ohne Lärm“ mit dem geplanten Programm zum senior*innen gerechten und barrierefreien Bestandsumbau vorgesehen, das im Zusammenhang mit Maßnahme 16 steht. Bei geplanten Maßnahmen zur Lärmreduzierung besteht dann die Möglichkeit, mit dem neuen Programm zusätzlich die Förderung für Maßnahmen zur Barrierefreiheit in Anspruch zu nehmen. Da beide Programme über die Bewilligungsstelle PLAN-HA III beraten und gefördert werden, ist eine proaktive Beratung hinsichtlich einer barrierefreien Umsetzung sichergestellt. Die Erweiterung des Programmes „Wohnen ohne Lärm“ mit Ergänzungsmaßnahmen zur Barrierefreiheit ist damit nicht erforderlich.

Handlungsfeld 4 Mobilität, Bauen, Wohnen

Maßnahme 35: Konsequente Umsetzung der bauordnungsrechtlichen Anforderungen zur Barrierefreiheit bei frei finanziertem Wohnungsbau

Beschreibung der Maßnahme	Im frei finanzierten Wohnungsneubau werden die Anforderungen an die Barrierefreiheit durchgesetzt.
Aktueller Umsetzungsstand	Es wird eine Stelle im Laufe des Jahres 2025 besetzt.
Status	in Vorbereitung
Inhaltliche Veränderungen der Maßnahme	Keine
Änderungen der Zielgruppe	Keine
Beteiligung von Menschen mit Behinderungen bei der Umsetzung der Maßnahme	
Finanzierung der Maßnahme	Die Maßnahme wurde mit dem Beschluss der Vollversammlung 21.12.2022 (Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 07747) bewilligt.
aktueller Zeitplan für die Umsetzung der Maßnahme	Stellenbesetzung erfolgt zum 01.10.2025
Nächste Umsetzungsschritte	Nichts geplant

Handlungsfeld 5 Erholung, Freizeit, Kultur, Sport, Tourismus

Maßnahme 19: Inklusive Münchener Stadtbibliothek

Beschreibung der Maßnahme	<p>Die Münchener Stadtbibliothek achtet darauf, dass alle neu gebauten Bibliotheken barrierefrei zugänglich sind. Sie entwickelt ihre Angebote weiter, damit Menschen in allen Lebenssituationen teilhaben können. Diese Ziele werden durch unterschiedliche Maßnahmen erreicht: Im Mittelpunkt steht der Neubau der inklusiven Stadtteilbibliothek in Freiham. Die Eröffnung ist im Jahr 2021 geplant. Bei Sanierungen von bestehenden Stadtteilbibliotheken wird die barrierefreie Zugänglichkeit verbessert. Bei Veranstaltungen werden inklusive Aspekte berücksichtigt. Der Mobile Mediendienst und die Angebote der Krankenhausbibliotheken werden ausgebaut. Für Zielgruppen, die auf einen speziellen Service angewiesen sind, etwa Menschen mit Sehbehinderungen, werden die Angebote weiterentwickelt.</p>
Aktueller Umsetzungsstand	<p>Inklusive Stadtteilbibliothek Freiham: IN DURCHFÜHRUNG Die Eröffnung wurde aufgrund Verzögerungen (Herausforderungen mit ausführenden Gewerken, u.a. Insolvenzen von Firmen, Neuvergaben erforderlich (Fassade)) auf 2025 verschoben.</p> <p>Veranstaltungen: IN DURCHFÜHRUNG Einige Beispiele:</p> <ul style="list-style-type: none"> Bei verschiedenen Veranstaltungen werden Gebärdensprachendolmetscher eingesetzt. In der Zentralbibliothek im Motorama gibt es einen inklusiven Leseclub, ebenso finden dort regelmäßig DanceAbility-Termine statt, die explizit auch Menschen mit Einschränkungen ansprechen. Die Stadtteilbibliothek Schwabing kooperiert mit der Bayerischen Blindenhörbücherei <p>Mobiler Mediendienst: IN DURCHFÜHRUNG Die Therapeut*innen in den vom Mediendienst betreuten Einrichtungen werden mit Medienpaketen für die Arbeit mit Patient*innen unterstützt</p> <p>Krankenhausbibliotheken: IN VORBEREITUNG Das Projekt, die digitalen Angebote der Münchener Stadtbibliothek über das Patientenentertainment direkt ans Krankenbett zu bringen steht kurz vor der Umsetzung. Es gibt neue Konzepte zu Programmen und Vermittlungsangeboten auf den Kinderstationen in den Kliniken Harlaching und Schwabing. Mit weiteren Kooperationspartnern aus dem Sozialen Bereich wurden Gespräche zur Zusammenarbeit aufgenommen.</p>
Status	in Durchführung Siehe Anmerkungen unter Aktueller Umsetzungsstand

2. Aktionsplan UN-Behindertenrechtskonvention - Umsetzungsstand 31.12.2024

Inhaltliche Veränderungen der Maßnahme	keine
Änderungen der Zielgruppe	keine
Beteiligung von Menschen mit Behinderungen bei der Umsetzung der Maßnahme	Bei Planung neuer Programme und Konzepte werden immer wieder die Zielgruppen mit einbezogen.
Finanzierung der Maßnahme	Abgedeckt über die Haushaltsplanung der MSB
aktueller Zeitplan für die Umsetzung der Maßnahme	Voraussichtlich 2025 Eröffnung inklusive Stadtteilbibliothek Freiham
Nächste Umsetzungsschritte	Der weitere Ausbau der einzelnen Maßnahmen ist laufend geplant.

Handlungsfeld 5 Erholung, Freizeit, Kultur, Sport, Tourismus

Maßnahme 24: Ehrenamtliche Freizeitassistenzen gesucht

Beschreibung der Maßnahme	Maßnahme 24 - Ehrenamtliche Freizeitassistenzen gesucht - "FreizeitHoch2"
Aktueller Umsetzungsstand	Projekt befristet bis 31.12.2024 Weiterförderung geplant (Entscheidung erst am 20.03.2025)
Status	umgesetzt
Inhaltliche Veränderungen der Maßnahme	Die Projektkosten für die Piloteinrichtungen wurden in 2025 nicht mehr genutzt. Nun Werbung von Ehrenamtlichen, Zusammenarbeit mit Kooperationspartner und Öffentlichkeitsarbeit als Schwerpunkte der Arbeit.
Änderungen der Zielgruppe	Keine Piloteinrichtungen mehr; stattdessen Zusammenarbeit mit Kooperationspartnern
Beteiligung von Menschen mit Behinderungen bei der Umsetzung der Maßnahme	Erwachsene Menschen mit Behinderung, die ihre Freizeitmöglichkeiten erweitern
Finanzierung der Maßnahme	Förderung 2024: 77.107 €
aktueller Zeitplan für die Umsetzung der Maßnahme	Projekt war für 3 Jahre geplant (2022 -2024); Weiterführung in Planung
Nächste Umsetzungsschritte	Weiterförderung in Planung

Handlungsfeld 5 Erholung, Freizeit, Kultur, Sport, Tourismus

Maßnahme 25: Engagement von Menschen mit Behinderungen als Ehrenamtliche

Beschreibung der Maßnahme	Mit unserem Inklusionsprojekt "Ehrenamt barrierefrei" unterstützen wir Menschen mit Einschränkungen dabei, selbst ehrenamtlich tätig zu werden. Sie werden gezielt über Einsatzmöglichkeiten beraten, vermittelt und engmaschig begleitet.
Aktueller Umsetzungsstand	Für das Projekt „Ehrenamt barrierefrei“ wurden bedauerlicherweise keine Personalressourcen eingeplant. Die Sachgebietsleitung übernimmt die Projektleitung sowie die damit verbundenen strategischen Aufgaben. Eine Personalzuschaltung für das Projekt ist aufgrund der derzeitigen Haushaltsslage nicht möglich (drittes Jahr in Folge). Die operativen Aufgaben, einschließlich Beratung, Vermittlung und Begleitung, erfolgen auf ehrenamtlicher Basis. Unsere Ehrenamtliche, Christina Güll, leistet mit ihrem intensiven Engagement einen Beitrag, der vergleichbar mit einer Teilzeitstelle ist, und trägt maßgeblich dazu bei, das Projekt „Ehrenamt barrierefrei“ am Leben zu halten. Wir sind bisher die einzige Stelle stadtweit, die eine inklusive Ehrenamtskoordination in dieser Form anbietet – und das mit nachweislichem Erfolg.
Status	umgesetzt
Inhaltliche Veränderungen der Maßnahme	Mit der steigenden Nachfrage nehmen auch die Aufgaben zu, sodass das Projekt in diesem Maße nicht mehr fortgeführt werden kann. Grundsätzlich kann ein derartiges Projekt ohne hauptamtliche Koordination nicht nachhaltig gesichert werden, weshalb die Maßnahme nur im kleinen Rahmen weitergeführt werden kann oder ggf. auslaufen wird, da die ehrenamtliche Tätigkeit freiwillig ist und jederzeit ohne Angabe von Gründen beendet werden kann.
Änderungen der Zielgruppe	Unverändert - Angesprochen werden Menschen jeden Alters mit jeder Art von Einschränkung. Ob Mobilitätseinschränkung, Seh- und Hör-Beeinträchtigung, psychische und/oder chronische Erkrankung – wer sich einbringen will in das soziale Geschehen und trotz seiner Erkrankung oder Beeinträchtigung Kapazitäten für ein Ehrenamt hat, ist im Projekt willkommen.
Beteiligung von Menschen mit Behinderungen bei der Umsetzung der Maßnahme	Mittlerweile gibt es das Projekt zweieinhalb Jahre. In dieser Zeit haben sich 32 Interessierte an uns gewandt. Davon wurden 26 Personen längerfristig begleitet, 18 Personen sind aktuell ehrenamtlich tätig.
Finanzierung der Maßnahme	Ehrenamtspauschale 3000,- Euro und 1700,- Euro für Sachkosten.
aktueller Zeitplan für die Umsetzung der Maßnahme	-----
Nächste Umsetzungsschritte	Eckdatenbeschlussblatt für 2026 gestellt

Handlungsfeld: Erholung, Freizeit, Kultur, Sport, Tourismus

Maßnahme 26: FRIDA & KURT – Freude mit Kultur im Viertel

Referat, Dienststelle	Kulturreferat, Abteilung 3 / Urbane Kulturen / Volkskultur
Beschreibung der Maßnahme	FRIDA & KURT ist ein wohnortnahes kulturelles Angebot im Bereich der Musikgeragogik, bei dem aktuell in 3 unterschiedlichen Vierteln Münchens professionelle Musiktherapeut*innen Singstunden zweimal monatlich anbieten und durchführen. Zentraler Bestandteil des niederschwelligen inklusiven Angebots ist ein kostenloser Fahrdienst für die Teilnehmer*innen, die Unterstützung brauchen, um zur Maßnahme zu kommen.
Aktueller Umsetzungsstand	<p>Das Projekt wird in 3 Stadtvierteln aktiv durchgeführt. Die Federführung liegt für die Standorte LUISE und GIESING beim Kulturreferat, der Standort BERG AM LAIM ist in den Zuschussbetrieb übergegangen. Durchführender ist der Verein MAGS MÜNCHEN E.V.</p> <p>Standort LUDWIGVORSTADT/ ISARVORSTADT/SENDLING: Der Standort gilt als Weiterführung des Standorts in Laim. Die Katholische Stiftung für Altenpflege DIE MITTERFELDER bleibt vernetzend/organisatorisch eingebunden. Das Kulturzentrum LUISE konnte als zusätzlich Kooperationspartner gewonnen werden. Die Zahl der Teilnehmer*innen ist noch einmal enorm gewachsen. Die Räume sind durch ihre Barrierefreiheit ideal geeignet. Die Kooperation zwischen Kulturreferat und LUISE funktioniert bemerkenswert gut.</p> <p>Standort GIESING / Partner: Sozialstation Berg am Laim / Nachbarschaftstreff am Walchenseeplatz: Der Standort konnte im März 2023 – wie geplant – in den Zuschussbetrieb übergeben werden. Nach dem plötzlichen Tod der Zuschussnehmerin, die das Format in der Organisation übernommen hatte, ist das Projekt in der Federführung zurück ans Kulturreferat gegangen. So konnte gewährleistet werden, das Angebot für die Zielgruppe weiter stabil anbieten zu können. Bedauerlicherweise hat auch die Leitung des Nachbarschaftstreffs am Walchenseeplatz mehrfach gewechselt. (Hintergrund sind u.a. unterfinanzierte Personalstellen in den Sozialen Partnereinrichtungen, die dort die stetige Arbeit erschweren). Mittlerweile hat sich der Betrieb dort stabilisiert.</p> <p>Standort BERG AM LAIM: Der Standort ist seit Januar 2024 in den Zuschussbetrieb übergegangen. Zuschussnehmer und Durchführender ist der Verein MAGS MÜNCHEN e.V. als Träger des Nachbarschaftstreffs BAUM 20 in Berg am Laim. Die Singstunden werden im Viertel sehr gut angenommen. Die Kooperation mit dem ASZ konnte leider aufgrund von Kündigung der dortigen Geragogin nicht weitergeführt werden. Daher kann auch die Bereitstellung der Organisation eines Fahrdienstes aufgrund der schwierigen Personalsituation (auch bei MAGS MÜNCHEN e.V.) aktuell nicht gewährleistet werden. Die Teilnehmerzahlen sind stabil gut/ Tendenz wachsend. Das ehrenamtliche Engagement vor Ort aus der Gruppe selbst ist hervorzuheben im Hinblick auf Vernetzung und organisatorische Unterstützung.</p>

	<p><u>Für alle Standorte gilt folgende wichtige Erweiterung:</u> Aufgrund der Bedarfslage für die Zielgruppe wurde die Anzahl der Singstunden nach der Corona Pandemie von monatlicher Durchführung auf zweiwöchentlich aufgestockt. Dies ergibt sich als Antwort auf die fortschreitende Isolation von Senior*innen mit und ohne Einschränkungen.</p> <p>Die Mittel für die Ausweitung der Angebots-Häufigkeit wurden frei durch den Rückzug des Vereins KULTURRAUM MÜNCHEN e.V. aus dem Projekt: Der Verein hat in den Jahren 2019 bis 2023 sehr erfolgreich vernetzende Aufbauarbeit geleistet, nach Ziel Erreichung durch feste Etablierung in den Vierteln konnte sich KULTURRAUM MÜNCHEN e.V. zurückziehen.</p>
Status	umgesetzt
Inhaltliche Veränderungen der Maßnahme	Keine wesentlichen inhaltlichen Veränderungen
Änderungen der Zielgruppe	Keine
Beteiligung von Menschen mit Behinderungen bei der Umsetzung der Maßnahme	Die Maßnahme ist grundsätzlich ein partizipatives Angebot aus dem Bereich der Musikgeragogik, bei dem sowohl die teilnehmenden Senior*innen aktiv mit in die Gestaltung der Singstunden mit einbezogen sind als auch ehrenamtliche Helfer*innen in den jeweiligen Einrichtungen bei der Abwicklung mitwirken. Darüber hinaus gibt es Teilnehmer*innen, die anderen Senior*innen bei der Bewältigung der Fußwege zur Maßnahme helfen oder sogar organisatorische Aufgaben übernommen haben. (Schlüsseldienste, Vernetzung, nachbarschaftliche Unterstützung, etc.)
Finanzierung der Maßnahme	Finanziert wird die Maßnahme über den Beschluss zur Umsetzung des 2. Aktionsplans der UN-BRK. Perspektivisch wird es nötig sein, die Mittel aufzustocken. Nur so können alle Standorte in den Zuschussbetrieb übergeben werden, um dann möglicherweise auch weitere Viertel erschließen zu können. Die Aufstockung des terminlichen Angebots von Singstunden in allen Vierteln von monatlich auf zweiwöchentlich bindet einen weiteren Teil der Mittel. Vor dem Hintergrund der aktuellen Haushaltslage liegt der Fokus aktuell auf der stabilen Durchführung in allen Vierteln. Auf Ausweitung wird vorerst verzichtet.
aktueller Zeitplan für die Umsetzung der Maßnahme	Durchgängiger Betrieb für 2025 in allen Standorten gewährleistet und durchgeführt. Weiterführung im Jahr 2026 angestrebt.
Nächste Umsetzungsschritte	Siehe Finanzierung: Fokus auf stabile Durchführung – Auslagerung in den Zuschussbetrieb und Erweiterung aufgrund der Haushaltslage ausgesetzt.

Handlungsfeld 5 Erholung, Freizeit, Kultur, Sport, Tourismus

Maßnahme 29: Badespaß für alle!

Beschreibung der Maßnahme	Um den barrierefreien Zugang zu den Münchner Badeseen für alle zu erleichtern, werden an den Ufern ausgewählter Seen spezielle Stege installiert.
Aktueller Umsetzungsstand	Die Vorbereitenden Maßnahmen zur Umsetzung der Maßnahme sind abgeschlossen. Derzeit erfolgt die Errichtung der Stege sowie die barrierefreie Erschließung und Umsetzung der inklusiven Aufenthaltsbereiche und Infrastruktur.
Status	Die Maßnahme befindet sich in Umsetzung (s.u. aktueller Zeitplan und nächste Umsetzungsschritte).
Inhaltliche Veränderungen der Maßnahme	Gemäß Beschluss des Bauausschusses vom 06.12.2022 und der Vollversammlung des Stadtrates vom 21.12.2022 (Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 08306) wurde das Baureferat beauftragt, an fünf Badeseen im Zuständigkeitsbereich der Landeshauptstadt München barrierefreie Einstiegs hilfen/ Stege einschließlich notwendiger Infrastruktur, wie zum Beispiel barrierefreie Anbindung an das vorhandene Wegesystem, zusätzliche Bewegungsflächen sowie barrierefreie Toiletten zu errichten. Inhaltliche Veränderungen haben nicht stattgefunden.
Änderungen der Zielgruppe	keine
Beteiligung von Menschen mit Behinderungen bei der Umsetzung der Maßnahme	Bei der Entwicklung der Maßnahme und bei der Ausarbeitung der Detailplanung (Fasanerie- und Feldmochinger See) wurden Interessenvertretungen, u.a. Vertreter*innen des Behindertenbeirates und des Beraterkreises Barrierefreies Bauen beteiligt. Bei den weiteren Seen werden diese ebenfalls im Planungsprozess mit eingebunden.
Finanzierung der Maßnahme	Mit Beschluss des Bauausschusses vom 06.12.2022 und der Vollversammlung des Stadtrates vom 21.12.2022 (Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V08306) ist die Finanzierung von Bau, Unterhalt und Betrieb der barrierefreien Einstiegshilfen/ Stege einschl. notwendiger Infrastruktur, wie zum Beispiel barrierefreie Anbindung an das vorhandene Wegesystem, zusätzliche Bewegungsfläche sowie barrierefreie Toiletten gesichert.
aktueller Zeitplan für die Umsetzung der Maßnahme	Die Reihenfolge der Umsetzung der Projekte richtet sich einerseits nach dem jeweiligen Stand der Planung und insbesondere der Genehmigungsverfahren. Die Planungen werden eng mit dem städtischen Beraterkreis für barrierefreies Planen und Bauen und den zuständigen Bezirksausschüssen abgestimmt.

2. Aktionsplan UN-Behindertenrechtskonvention - Umsetzungsstand 31.12.2024

Nächste Umsetzungsschritte	Alle betroffenen Gewässer wurden am Ufer und unter Wasser detailliert vermessen. Die weiteren Untersuchungen zu Kampfmitteln, Altlasten, artenschutzrechtlichen Belangen sowie der Spartenlagen wurden für den Feldmochinger See und Fasanerie See abgeschlossen. Die notwendigen Genehmigungen für den Fasanerie- und Feldmochinger See liegen vor, die Bauleistungen begannen im Januar 2025. Die Baumaßnahmen an diesen beiden Seen werden voraussichtlich bis Mitte Juni 2025 abgeschlossen sein. Für den Lußsee erfolgen derzeit die Vergaben der Planungsleistungen sowie die Grundlagenermittlung und die Untersuchungen zu Kampfmitteln, Altlasten, artenschutzrechtlichen Belangen sowie Sparten). Nach Abschluss der Planung kann in Abhängigkeit der Genehmigung die Realisierung erfolgen. Die Projektplanung für die weiteren Seen erfolgt in Abhängigkeit der vorhandenen Ressourcen in den kommenden Jahren.
----------------------------	---

Handlungsfeld 7 Selbstbestimmte Lebensführung, soziale und finanzielle Sicherheit, Familie, persönliche Assistenz

Maßnahme 32: Ehrenamtliche unterstützen und begleiten Menschen mit Behinderungen

Beschreibung der Maßnahme	Um Menschen mit Behinderungen in Bereichen zu unterstützen, die nicht durch Sozialleistungen abgedeckt sind, werden ehrenamtliche Assistenzangebote gesucht und geschult. Diese unterstützen im Haushalt oder begleiten die Menschen mit Behinderungen beispielsweise zu ärztlichen Terminen.
Aktueller Umsetzungsstand	Die Maßnahme ist zum 1.07.2022 angelaufen. Nach einem Pilotprojekt ist das Unterstützungsangebot erfolgreich zum 1.01.2024 gestartet. Es gab in 2024 mehr Anfragen nach Unterstützung, stabile Kooperationen, erfolgreiche Basis-Schulungen der Ehrenamtlichen sowie Erfolge beim Aufbau der PR-Arbeit.
Status	umgesetzt
Inhaltliche Veränderungen der Maßnahme	Die Umsetzung der Maßnahme erfolgt über eine Zuschussvergabe. Nach Absolvierung des Pilotprojekts in Zusammenarbeit mit einer Schule wurde der Personenkreis der Ehrenamtlichen für alle interessierten Menschen geöffnet. Parallel zu dem Anwerben und Fortbilden der Ehrenamtlichen werden die Einsatzmöglichkeiten optimiert und neue Zielgruppen für die ehrenamtliche Tätigkeit erschlossen. Die Schulungsinhalte und die Betreuung der Ehrenamtlichen werden auf Grundlage einer systematischen Evaluation konzipiert.
Änderungen der Zielgruppe	keine
Beteiligung von Menschen mit Behinderungen bei der Umsetzung der Maßnahme	Der Behindertenbeirat war bei der Entwicklung der Maßnahme maßgeblich beteiligt und arbeitete an den Umsetzungsschritten mit. Es gibt Kooperationen mit Einrichtungen und Organisationen der Behindertenarbeit und Selbsthilfe. Die Beratung des Projekts durch Menschen mit Behinderungen in einer Begleitgruppe ist Teil des Konzepts.
Finanzierung der Maßnahme	Die Finanzierung erfolgt im Rahmen der Regelförderung in der Produktleistung 40111270.100 „Konzeptionelle inklusionsfördernde Arbeit für Fachreferate, freie Träger und Interessensgruppen inklusive Qualitätsmanagement“ gemäß Stadtratsbeschluss vom 24.06.2021 (Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 03264).
aktueller Zeitplan für die Umsetzung der Maßnahme	Die Maßnahme ist umgesetzt und dauerhaft ausgelegt.
Nächste Umsetzungsschritte	Die Ausweitung der Unterstützungsleistungen und eine schnellere Hilfe für Menschen mit Behinderungen wird mit der steigenden Zahl von geschulten ehrenamtlichen Helfer*innen ermöglicht. Eine neue barrierefreie Website trägt zur besseren Sichtbarkeit des Projekts bei.

Handlungsfeld 7 Selbstbestimmte Lebensführung, soziale und finanzielle Sicherheit, Familie, persönliche Assistenz

Maßnahme 33: Zentrales Informationsangebot für Menschen mit Behinderungen

Referat, Dienststelle	Sozialreferat, Amt für Soziale Sicherung, Büro der Behindertenbeauftragten
Beschreibung der Maßnahme	Auf der Internetseite der*des Behindertenbeauftragten der Landeshauptstadt München wird es eine Übersicht mit kurzer Beschreibung und Verlinkung zu allen Beratungs- und Unterstützungsangeboten geben. So soll für Betroffene, deren Angehörige und auch fachliches Personal der Überblick erleichtert werden.
Aktueller Umsetzungsstand	Die Maßnahme wurde im Sommer 2022 erfolgreich umgesetzt. Unter www.bb-m.info/beratung sind derzeit ca. 160 Angebote aufgeführt. Sukzessive kommen immer mehr Angebote hinzu. Die Beiträge zu den einzelnen Angeboten umfassen hierbei alle wichtigen Kontaktdaten sowie kurze Beschreibungen. Es besteht die Möglichkeit, innerhalb der Angebote zu filtern, um zielgerichtet suchen zu können.
Status	umgesetzt
Inhaltliche Veränderungen der Maßnahme	-/-
Änderungen der Zielgruppe	-/-
Beteiligung von Menschen mit Behinderungen bei der Umsetzung der Maßnahme	Begleitend wurde eine Steuerungsgruppe eingesetzt. Mitglieder sind u. a. sowohl Vertreter*innen des Behindertenbeirates sowie der Behindertenbeauftragte der Landeshauptstadt München
Finanzierung der Maßnahme	Jährlich 25.000 Euro brutto
aktueller Zeitplan für die Umsetzung der Maßnahme	Die Maßnahme ist dauerhaft ausgelegt. Der beauftragte Träger wurde für die Umsetzung ab 01.01.2025 erneut beauftragt. Er führt die Maßnahme noch bis 31.12.2028 aus. Für den Zeitraum danach erfolgt eine neue Ausschreibung.
Nächste Umsetzungsschritte	Es erfolgt die laufende Ergänzung der Angebote sowie die Pflege der bereits eingestellten Angebote. Die Aufbereitung / Darstellung auf der Webseite wird im Jahr 2025 aktualisiert. Geplant ist auch ein digitaler Stadtplan, der die Verortung der Angebote anschaulich darstellt.

Handlungsfeld 7 Selbstbestimmte Lebensführung, soziale und finanzielle Sicherheit, Familie, persönliche Assistenz

Maßnahme 34: Bessere Teilhabe in den Stadtvierteln

Referat, Dienststelle	Sozialreferat, Amt für Soziale Sicherung, Beteiligung und Inklusion von Menschen mit Behinderungen
Beschreibung der Maßnahme	Soziale und kulturelle Einrichtungen in den Stadtvierteln sollen für Menschen mit Behinderungen besser nutzbar werden. Um die Inklusionsbemühungen vor Ort zu unterstützen, soll es in den Stadtvierteln Anlaufstellen bzw. Ansprechpartner*innen für das Thema geben.
Aktueller Umsetzungsstand	Derzeit besteht ein Netz aus 16 Anlauf- und Vernetzungsstellen Inklusion. Davon erhalten vier eine gesonderte Förderung durch die Landeshauptstadt München. Elf Projekte aus der Regelförderung leisten die Funktion seit dem Jahr 2022 zusätzlich zu ihren originären Aufgaben ohne zusätzliche Finanzierung. Eine Stelle wird durch die Aktion Mensch gefördert. Die Anlauf- und Vernetzungsstellen Inklusion sind bisher regional ungleichmäßig verteilt und befinden sich zum Großteil in den nördlichen, westlichen und zentrumsnahen Stadtteilen. Die Anlauf- und Vernetzungsstellen Inklusion vernetzen sich im Sozialraum, beraten zu den Themen Barrierefreiheit und Inklusion und leisten zum Teil auch Bürger*innenberatung. Insbesondere einige Regelförderungsprojekte haben dazu nur unzureichende Kapazitäten.
Status	umgesetzt
Inhaltliche Veränderungen der Maßnahme	Geplant ist, die Anlauf- und Vernetzungsstellen Inklusion zahlenmäßig auszubauen. Bestehende Regelförderprojekte, die diese Aufgabe bisher ohne zusätzliche Finanzierung übernommen haben, sollen für diese Aufgabe eine Finanzierung erhalten, um Kapazitäten für die Leistungen zu erhalten. Außerdem sollen Nachbarschaftstreffs für die Übernahme dieser Aufgabe gewonnen werden. Dabei sollen Stadtviertel im Münchener Osten und Süden vorwiegend berücksichtigt werden, da es hier noch keine Anlaufstellen Inklusion gibt.
Änderungen der Zielgruppe	nein
Beteiligung von Menschen mit Behinderungen bei der Umsetzung der Maßnahme	Die bestehenden Anlauf- und Vernetzungsstellen Inklusion sind auf vielfältige Weise mit Menschen mit Behinderungen und ihren Interessensvertretungen vernetzt.
Finanzierung der Maßnahme	Das ursprünglich bis 2021 befristete Budget für die Maßnahme für drei Anlauf- und Vernetzungsstellen Inklusion in Höhe von ursprünglich 30.000 Euro wurde entfristet (Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 04271, Beschluss des Sozialausschusses vom 14.10.2021). Eine weitere finanzierte Anlauf- und Vernetzungsstelle Inklusion konnte in 2024 durch Umschichtung von Mitteln innerhalb der Zuschussnehmerdatei in der Produktleistung 40111270.100 „Konzeptionelle inklusionsfördernde Arbeit für Fachreferate, freie Träger und Interessensgruppen inklusive Qualitätsmanagement“ eingerichtet werden.

2. Aktionsplan UN-Behindertenrechtskonvention - Umsetzungsstand 31.12.2024

aktueller Zeitplan für die Umsetzung der Maßnahme	Für 2025 ist ein weiterer Ausbau der Anlauf- und Vernetzungsstellen geplant (Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 15792, Beschluss des Sozialausschusses vom 20.03.2025).
Nächste Umsetzungsschritte	Geplant ist, dass die neuen Anlauf- und Vernetzungsstellen ab Mitte des Jahres 2025 mit ihrer Arbeit beginnen.

Maßnahmen ohne Änderungen seit 31.12.2022

Zur besseren Übersicht werden hier die Maßnahmen genannt, zu denen es seit der letzten Berichterstattung keinen neuen Stand gibt.

Maßnahme	Referat	aufgegeben	in Vorbereitung	in Durchführung	umgesetzt
Nr. Titel					
Handlungsfeld 1: Frühe Förderung, Schule, formale Bildung					
2 Angebote der Jugendhilfe an der Ludwig-Thoma-Realschule	RBS	X			
3 Zentrales Budget für Hilfsmittel	RBS				X
4 Sozialpädagogischer Fachdienst in Tagesheimen	RBS				X
5 Inklusives Modellprojekt zur Kooperativen Ganztagsbildung	RBS				X
Handlungsfeld 3: Arbeit, Beschäftigung					
11 Informationen für Arbeitgeber*innen auf Messen	RAW				X
12 Stadtinterne technische Beratungsstelle Inklusion und Vernetzung	POR				X
Handlungsfeld 4: Mobilität, Bauen, Wohnen					
13 Rollstuhltaxis	SOZ				X
18 Mehr barrierefreie Wohnungen auf geeigneten städtischen Grundstücken	PLAN				X
Handlungsfeld 5: Erholung, Freizeit, Kultur, Sport, Tourismus					
20 Informationen zu Barrierefreiheit von Kulturorten	KULT				X
21 Ferienangebote für alle!	SOZ				X
22 Münchner Inklusionstag	KULT, SOZ				X
23 Inklusion bei der Schauspielausbildung	KULT				X
27 Induktive Höranlagen in den Touristen-Informationen	RAW				X
28 Inklusionsorientierter Schulsportstättenbau	RBS				X

2. Aktionsplan UN-Behindertenrechtskonvention - Umsetzungsstand 31.12.2024

Handlungsfeld 6: Recht, Freiheit, Schutz						
30	Gewaltschutz für Mädchen und Frauen mit Behinderungen	SOZ				X
31	Unterstützung für Menschen mit seelischen Behinderungen	GSR				X

	aufgegeben	in Vorbereitung	in Durchführung	umgesetzt
Summe	1	3	6	25